Niederschrift

über die Sitzung des Gemeinderates der Gemeinde Kusterdingen
-öffentlicher Teil-

Datum: 20.03.2024

Beginn: 19:30 Uhr **Ende: 22:42 Uhr**

Bürgermeister	
Dr. Soltau	

Gemeinderatsmitglieder: 15 **Normalzahl:18**

Gemeinderatsmitglieder			
Vera Ambros		~~Dr. Matthias Illing~~	entschuldigt
Susanne Bailer		Joachim Kaiser	
Günter Brucklacher		Siegfried Maier	
Timo Dolch		Gerhard Mayer	19:34 h
Adam Dürr		Thomas Nissel	
Johannes Ferber		Steffen Reichl	
Michael Gassler		~~Philipp Wandel~~	entschuldigt
Jürgen Henes		Gudrun Witte-Borst	
Elvira Hornung		~~Nina Zorn~~	entschuldigt
Außerdem anwesend			
Frau Hahn, AL Kämmerei		Herr Lörz, Architekturbüro Künster, Frau Verfers, Rechtsanwältin aus Frankfurt, online zugeschaltet, Projektleiter Herr Steib, Bauunternehmen Reisch und Herr Eger, Ziegler´sche, zu TOP 6 u 7	
Frau Marinic, AL Hauptamt			
Frau Schoser, AL Ortsbauamt			
Schriftführerin		Monika Elsässer	

Zur Beurkundung:

Bürgermeister Gemeinderatsmitglieder

Schriftführerin

Tagesordnung für den öffentlichen Teil		Vorlage Nr.
1.	Bekanntgabe der Niederschrift aus der Sitzung vom 28.02.2024	
2.	Mitteilungen	
3.	Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse	
4.	Einwohner- und Jugendfragestunde	
5.	Zustimmung zur Wahl des 2. Stellvertretenden des Abteilungskommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Kusterdingen Abteilung Kusterdingen	031/2024
6.	Vorhabenbezogener Bebauungsplan und Örtliche Bauvorschriften „Lange Gasse“, Gemeinde Kusterdingen, Gemarkung Kusterdingen - Beschluss über die Behandlung der während der erneuten öffentlichen Auslegung eingegangenen Stellungnahmen - 2. erneuter Entwurfsbeschluss	032/2024
7.	Vorhabenbezogener Bebauungsplan und Örtliche Bauvorschriften „Lange Gasse“, Gemeinde Kusterdingen, Gemarkung Kusterdingen - Beschluss des Durchführungsvertrags	033/2024
8.	Bildung des Gemeindewahlausschusses für die Wahl der Gemeinderäte, der Ortschaftsräte und der Kreisräte am 09. Juni 2024: Wahl von Ersatzpersonen	034/2024
9.	Beschaffung Einrichtung Gemeinschaftsraum, Hauptstraße 9, Wankheim (ehem. VR-Bank-Gelände)	036/2024
10.	Einbringung, Beschluss und Verabschiedung des Haushaltplans für das Haushaltsjahr 2024 samt Wirtschaftsplan für die Wasserversorgung	
11.	Wünsche, Verschiedenes, Anträge	

Gemeinde Kusterdingen	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des **Gemeinderates** **-öffentlich-**	Verhandelt mit dem **Gemeinderat** am 20.03.2024 Anwesend: Der Vorsitzende **Bürgermeister Dr. Soltau** und 15 Gemeinderäte; Normalzahl 18 Abwesend: 3 Gemeinderäte Außerdem anwesend: Frau Hahn, Frau Marinic, Frau Schoser; Schriftführerin: Frau Elsässer

BM Dr. Soltau begrüßt die anwesenden Gemeinderatsmitglieder, Vertreterinnen der Presse und die zahlreichen Gäste. Er erklärt, dass ordnungsgemäß zur Sitzung geladen worden sei und stellt fest, dass Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Es gibt folgenden **Änderungswunsch zur Tagesordnung**:

GRin Witte-Borst nimmt Bezug auf ihre Mail an den BM und beantragt für die Härtenliste, dass unter TOP 10 der Haushalt in der heutigen Sitzung nur beraten, nicht jedoch schon beschlossen wird. Haushaltsreden der Fraktionen und Beschluss sollen erst in der April-Sitzung erfolgen.

BM Dr. Soltau fragt nach und erklärt, dass er seine Rede zur Einbringung des Haushalts heute halten würde. Er verweist außerdem auf die Folgen, dass man dann einen Monat länger nur vorläufige Haushaltsführung habe und nicht mit neuen Projekten starten könne.

Über den Antrag wird abgestimmt. Die große Mehrheit stimmt für den Antrag.

TOP 1

Bekanntgabe der Niederschrift aus der Sitzung vom 28.02.2024

Die Bekanntgabe erfolgt im Umlaufverfahren.

TOP 2

Mitteilungen

Hierzu liegt nichts vor.

TOP 3

Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse

Hierzu liegt nichts vor.

Gemeinde Kusterdingen	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des **Gemeinderates** **-öffentlich-**	Verhandelt mit dem **Gemeinderat** am 20.03.2024 Anwesend: Der Vorsitzende **Bürgermeister Dr. Soltau** und 15 Gemeinderäte; Normalzahl 18 Abwesend: 3 Gemeinderäte Außerdem anwesend: Frau Hahn, Frau Marinic, Frau Schoser; Schriftführerin: Frau Elsässer

TOP 4

Einwohner- und Jugendfragestunde

Herr Ludwig, Vater aus dem Weinberg-Kindergarten, meldet sich zu Wort und erklärt, dass er zusammen mit Frau Gembus, Frau Moldt und Frau Blümel-Hoffmann erschienen sei, um persönlich die mit einer Unterschriftenaktion erhobenen Forderungen zu bekräftigen, dass die drei kirchlichen Kindergärten bis zur unmittelbaren Eröffnung des neuen Kinderhauses in Betrieb bleiben sollen. Es könne Eltern und Kindern nicht – wie vorgesehen – eine weitere zweiwöchige Schließzeit nach den Sommerferien zugemutet werden. In der angebotenen Notbetreuung im Weinberg-Kindergarten hätten schließlich nicht alle, sondern nur 50 Kinder Platz. Es hätten aber alle Kinder einen Rechtsanspruch auf Betreuung. Was – so fragt er - ist mit den Eltern, die keiner Erwerbstätigkeit nachgehen oder aufgrund von Sprachbarrieren keinen Antrag auf Notbetreuung gestellt haben. Sie störe die Vorgehensweise des Trägers, wonach sie als Eltern in eine Bringschuld – mit Arbeitgeberbescheinigung - gebracht würden. Gespräche seien bislang erfolglos geblieben. Deshalb solle sich die Gemeinde mit dem Kirchenbezirk einigen und den Eltern Lösungen anbieten.

BM Dr. Soltau verweist auf das heute versandte Elternschreiben und den Gesprächstermin gemeinsam mit der Vertretung des Trägers am 09.04.2024.

Herr Ludwig antwortet, die Eltern brauchen keine weiteren Erklärungen, sie erwarten Lösungen.

Von der Bürgerinitiative Lange Gasse meldet sich deren Sprecher, Herr Fecker, zu Wort. Es habe sie befremdet, dass zu dieser Sitzung nicht wie sonst üblich mit der Tagesordnung im Gemeindeboten eingeladen worden sei. Zum Glück habe das Tagblatt heute noch einmal auf die Sitzung verwiesen.
BM Dr. Soltau antwortet, dass dies ein schlichtes Versäumnis sei. Es wurde deshalb in beiden Tageszeitungen am Samstag mit der Tagesordnung zur Sitzung geladen.
Herr Fecker sagt, es irritiere ihn insbesondere, weil er sich persönlich verletzt fühlt durch die Äußerung des BM im Zusammenhang mit der Diskussion um das Redaktionsstatut, wo er nämlich laut Zitat in der Zeitung die BI zusammen mit der AfD genannt habe.
BM Dr. Soltau erklärt, dass es sich da um ein Missverständnis handeln müsse und stellt klar, was er gemeint hat.

Gemeinde Kusterdingen	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des **Gemeinderates** **-öffentlich-**	Verhandelt mit dem **Gemeinderat** am 20.03.2024 Anwesend: Der Vorsitzende **Bürgermeister Dr. Soltau** und 15 Gemeinderäte; Normalzahl 18 Abwesend: 3 Gemeinderäte Außerdem anwesend: Frau Hahn, Frau Marinic, Frau Schoser; Schriftführerin: Frau Elsässer

TOP 5

Zustimmung zur Wahl des 2. Stellvertretenden Abteilungskommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Kusterdingen, Abteilung Kusterdingen

Die Sitzungsvorlage 031/2024 wird Bestandteil der Niederschrift.

Es ergeht folgender Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt der Wahl von Herrn Matthias Kreuzer zum 2. Stellvertretenden Abteilungskommandanten der FFW Kusterdingen, Abteilung Kusterdingen einstimmig zu und bedankt sich bei Herrn Kreuzer und den anderen Feuerwehrkameraden für ihre Bereitschaft und ihren Dienst.

Gemeinde Kusterdingen	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des **Gemeinderates** **-öffentlich-**	Verhandelt mit dem **Gemeinderat** am 20.03.2024 Anwesend: Der Vorsitzende **Bürgermeister Dr. Soltau** und 15 Gemeinderäte; Normalzahl 18 Abwesend: 3 Gemeinderäte Außerdem anwesend: Frau Hahn, Frau Marinic, Frau Schoser; Herr Lörz, Frau Verfers (zugeschaltet), Herr Steib, Herr Eger Schriftführerin: Frau Elsässer

TOP 6

Vorhabenbezogener Bebauungsplan und Örtliche Bauvorschriften
„Lange Gasse“, Gemeinde Kusterdingen, Gemarkung Kusterdingen

- Beschluss über die Behandlung der während der erneuten öffentlichen Auslegung eingegangenen Stellungnahmen
- 2. erneuter Entwurfsbeschluss

Die Sitzungsvorlage 032/2024 wird Bestandteil der Niederschrift.

BM Dr. Soltau begrüßt Herrn Lörz vom Büro Künster, das mit der Erstellung des Bebauungsplans beauftragt ist, Projektleiter Herrn Steib vom Bauunternehmen und Investor Reisch, Herrn Eger von den Ziegler´schen und die aus Frankfurt per Video zugeschaltete Rechtsanwältin Frau Verfers, die vom Projektleiter mit der Rechtsberatung beauftragt wurde.

Herr Lörz erläutert die einzelnen Einwendungen sowie die Entgegnungen wie in der Sitzungsvorlage dargestellt. Frau Verfers erläutert die rechtlichen Hintergründe und die Empfehlung für die Zurückweisungen.

Herr Steib wendet sich an die VertreterInnen der BI Lange Gasse und betont, dass sie alles versuchen, damit dieses Vorhaben für alle verträglich gestaltet wird. Er bittet, bei Fragen oder Beschwerden direkt auf sie zuzukommen. Konstruktive Kritik und Dialog sind immer erwünscht. Mit Verweis auf die heutigen Zeiten der Wohnungsnot und einer wachsenden Anzahl pflegebedürftiger Menschen betont er aber: „Nicht Bauen ist keine Option.“

BM Dr. Soltau dankt für das klare Bekenntnis zum Projekt. Der Gemeinderat sehe das genauso; das habe er bereits in seiner Dezember-Sitzung deutlich gemacht.
Leider sei es in Deutschland so, dass man sich mit jedem Widerspruch auseinandersetzen müsse.

Nachdem es keine Wortmeldungen gibt, fasst der Gemeinderat einstimmig und wie vorgeschlagen folgenden

Beschluss:

Gemeinde Kusterdingen	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des **Gemeinderates** **-öffentlich-**	Verhandelt mit dem **Gemeinderat** am 20.03.2024 Anwesend: Der Vorsitzende **Bürgermeister Dr. Soltau** und 15 Gemeinderäte; Normalzahl 18 Abwesend: 3 Gemeinderäte Außerdem anwesend: Frau Hahn, Frau Marinic, Frau Schoser; Herr Lörz, Frau Verfers (zugeschaltet), Herr Steib, Herr Eger Schriftführerin: Frau Elsässer

1. Die zur 1. Änderung des Entwurfs des vorhabenbezogenen Bebauungsplans „Lange Gasse“, Gemeinde Kusterdingen, und zum Entwurf der Örtlichen Bauvorschriften für den vorhabenbezogenen Bebauungsplan „Lange Gasse“, Gemeinde Kusterdingen, bisher vorgebrachten Stellungnahmen werden wie in der Anlage „Stellungnahme und Behandlung der Stellungnahme” aufgeführt, behandelt.

2. Die 2. Änderung des Entwurfs des vorhabenbezogenen Bebauungsplans „Lange Gasse“, Gemeinde Kusterdingen, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) vom 20.03.2024 und dem Schriftlichen Teil (Teil B 1.) vom 20.03.2024, wird mit der Begründung vom 20.03.2024 gebilligt und beschlossen, die von den Änderungen betroffene Öffentlichkeit und berührten Behörden und Träger öffentlicher Belange unter angemessen verkürzter Verfahrensfrist erneut zu beteiligen (§ 4a Abs. 3 S. 1 – 4 i.V.m. §§ 3 Abs. 2, 4 Abs. 2 BauGB).

2. Die 2. Änderung des Entwurfs der Örtlichen Bauvorschriften „Lange Gasse“, Gemeinde Kusterdingen, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) vom 20.03.2024 und dem Schriftlichen Teil, (Teil B 2.) vom 20.03.2024 werden mit Begründung vom 20.03.2024 gebilligt und beschlossen, die von den Änderungen betroffene Öffentlichkeit und berührten Behörden und Träger öffentlicher Belange unter angemessen verkürzter Verfahrensfrist erneut zu beteiligen (§ 74 Abs. 7 LBO i.V.m. § 4a Abs. 3 S. 1 – 4 i.V.m. § 3 Abs. 2 BauGB).

Die Auslegung des erneuten Entwurfs des vorhabenbezogenen Bebauungsplans ist gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich bekannt zu machen.

Gemeinde Kusterdingen	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des **Gemeinderates** **-öffentlich-**	Verhandelt mit dem **Gemeinderat** am 20.03.2024 Anwesend: Der Vorsitzende **Bürgermeister Dr. Soltau** und 15 Gemeinderäte; Normalzahl 18 Abwesend: 3 Gemeinderäte Außerdem anwesend: Frau Hahn, Frau Marinic, Frau Schoser; Herr Lörz, Frau Verfers (zugeschaltet), Herr Steib, Herr Eger Schriftführerin: Frau Elsässer

TOP 7

Vorhabenbezogener Bebauungsplan und Örtliche Bauvorschriften
„Lange Gasse“, Gemeinde Kusterdingen, Gemarkung Kusterdingen
- Beschluss des Durchführungsvertrags

Die Sitzungsvorlage 033/2024 wird Bestandteil der Niederschrift.

BM Dr. Soltau erläutert, wozu man einen Durchführungsvertrag braucht. Pflegeheim, Seniorenwohnungen mit Service und Mitarbeiterwohnungen stellen ein einheitliches Projekt dar. Für die Planung und Durchführung gibt es einen Projektträger, der per Vertrag zur Umsetzung innerhalb von drei Jahren verpflichtet wird.
Er ergänzt, dass die Regelungen zur Kostenübernahme in § 8 des Vertrags so nicht stimmen. Vielmehr wird folgende neue Formulierung aufgenommen:

(1) Der Vorhabenträger trägt die Planungskosten teilweise, im Übrigen insgesamt die Erschließungskosten, die Kosten dieses Vertrages und seiner Durchführung. Zu den Planungskosten gehören insbesondere die Kosten des Vorhaben- und Erschließungsplan (VEP), der von dem Vorhabenträger auf eigene Kosten erstellt wird. Die Kosten der Durchführung des Vertrags schließen die Kosten der Verwaltungsverfahren zur Einholung von erforderlichen Genehmigungen, insbesondere Baugenehmigungen einschließlich den für die Antragstellung notwendigen Fachgutachten (etwa schalltechnische Untersuchung), ein.

(2) Die Gemeinde beteiligt sich an den Planungskosten im Umfang der Erstellung der Planunterlagen des Bebauungsplans einschließlich den Kosten des beauftragten Architektenbüros Künster und notwendiger Fachgutachten für die Erstellung des Umweltberichts, soweit diese nicht bereits für die Baugenehmigungsverfahren vom Vorhabenträger auf eigene Kosten beauftragt worden sind, da mit dem Vorhaben der Bedarf an Pflegeplätzen in Kusterdingen gedeckt wird.

Die Gemeinde bezahlt die Aufstellung des Bebauungsplans und die entsprechenden Gutachten dafür. Die anwaltliche Beratung, hier Frau Verfers, hat Herr Steib übernommen.

GRin Witte-Borst möchte noch wissen, ob wir im Zeitplan sind.

Das wird von den Planern bestätigt. Gemeinsam sind wir gut unterwegs – so BM Dr. Soltau - so machen wir weiter.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig wie vorgeschlagen:

Der Durchführungsvertrag in der Fassung vom 20.03.2024 wird gebilligt und beschlossen.

Gemeinde Kusterdingen	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des **Gemeinderates** **-öffentlich-**	Verhandelt mit dem **Gemeinderat** am 20.03.2024 Anwesend: Der Vorsitzende **Bürgermeister Dr. Soltau** und 15 Gemeinderäte; Normalzahl 18 Abwesend: 3 Gemeinderäte Außerdem anwesend: Frau Hahn, Frau Marinic, Frau Schoser Schriftführerin: Frau Elsässer

TOP 8

Bildung des Gemeindewahlausschusses für die Wahl der Gemeinderäte, der Ortschaftsräte und der Kreisräte am 09. Juni 2024: Wahl von Ersatzpersonen

Die Sitzungsvorlage 034/2024 wird Bestandteil der Niederschrift.

Auf das Protokoll der Sitzung vom 31.01.2024 zu TOP 8, Seite 11 wird verwiesen.

Frau Marinic erläutert die Hintergründe. Aufgrund der Kandidatur von Frau Gassler als Wahlbewerberin muss eine Ersatzperson für den/die 2. Stellvertretende Beisitzer/in gewählt werden. Dazu hat sich Frau Christel Mozer bereit erklärt.

Beschluss

Der Gemeinderat wählt einstimmig als Ersatz für einen bisher in den Gemeindewahlausschuss gewählten Beisitzer bzw. dessen Stellvertreter folgende Person:

Stellvertretende/r 2. Beisitzer/in	Christel Mozer

Der Gemeindewahlausschuss besteht somit aus folgenden Mitgliedern:

Vorsitzende	Monika Elsässer
1. Stellvertretende Vorsitzende	Benita Haug
1. Beisitzerin	Kathrin Kaiser
Stellvertretender 1. Beisitzer	Joachim Kaiser
2. Beisitzer	Edgar Mayer
Stellvertretende 2. Beisitzerin	Christel Mozer

Gemeinde Kusterdingen	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des **Gemeinderates** **-öffentlich-**	Verhandelt mit dem **Gemeinderat** am 20.03.2024 Anwesend: Der Vorsitzende **Bürgermeister Dr. Soltau** und 15 Gemeinderäte; Normalzahl 18 Abwesend: 3 Gemeinderäte Außerdem anwesend: Frau Hahn, Frau Marinic, Frau Schoser Schriftführerin: Frau Elsässer

TOP 9

Beschaffung Einrichtung Gemeinschaftsraum, Hauptstraße 9, Wankheim (ehem. VR-Bank-Gelände)

Die Sitzungsvorlage 036/2024 wird Bestandteil der Niederschrift.

BM Dr. Soltau erläutert, dass die Gemeinde Kusterdingen Eigentümerin des Gemeinschaftsraums im Haus des Betreuten Wohnens ist und deshalb per Vertrag verpflichtet, den Raum mit Mobiliar incl. Küche auszustatten, damit eine allumfassende Nutzung durch die Bewohner und deren Sozialpartner, die Malteser, in angemessener Weise möglich ist. Frau Koch habe dazu Angebote eingeholt. Die Gesamtkosten für die jetzt vorgeschlagenen Beschaffungen betrage max. 12.500 € brutto. Die Lieferzeiten liegen bei ca. 8 – 10 Wochen.

GR und OV Gassler bittet den Gemeinderat um Zustimmung. Das wäre ein gutes Signal ans Betreute Wohnen, damit man endlich aus den Provisorien rauskäme, die aktuell aus zusammengewürfeltem Mobiliar bestünden. Frau Koch habe sich dafür mächtig ins Zeug gelegt und gut verhandelt. Die laufenden Kosten bezahlen dann ja die Bewohner.

GRin Witte-Borst erinnert an die Diskussion, was dort in dem Gemeinschaftsraum alles stattfinden könne – Vorträge, Kaffeenachmittage, Gymnastikkurse – und dass damit eine Verbindung zu Wankheim entstehen könne und solle. Es gibt aber noch kein Nutzungskonzept für den Raum. Wir stellen Raum und Möbel, haben aber keinen Einfluss auf die Nutzung.

GR Ferber hakt nach, es müsse doch irgendjemand für die Nutzung verantwortlich sein.

BM Dr. Soltau erklärt, dass die Bewohner mit den Maltesern einen Sozialpartner haben, der sie dabei unterstützt. Die Hausverwaltung organisiert die Reinigung.
Die Gemeinde steht im Grundbuch als Eigentümerin des Raumes, den wir geschenkt bekommen haben. Per Teilungserklärung liegt die Verantwortung für die Nutzung bei den Bewohnern.

GRin Ambros verweist darauf, dass es möglich und durchaus üblich wäre, dass der Raum für z.B. Yogakurse, Vorträge o.ä. vermietet werde.

GR Mayer sagt, er erlebe solches gerade im Samariterstift in Pfullingen, wo sein Vater betreut werde. Dort gebe es so einen Raum, der angemietet und genutzt werde für Geburtstagsfeiern der Bewohner, Yogakurse, gemeinsames Singen usw.

Gemeinde Kusterdingen	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des **Gemeinderates** **-öffentlich-**	Verhandelt mit dem **Gemeinderat** am 20.03.2024 Anwesend: Der Vorsitzende **Bürgermeister Dr. Soltau** und 15 Gemeinderäte; Normalzahl 18 Abwesend: 3 Gemeinderäte Außerdem anwesend: Frau Hahn, Frau Marinic, Frau Schoser Schriftführerin: Frau Elsässer

GR Reichl findet, dass die Bewohner mit den Maltesern gut aufgestellt seien. Diese könnten als Vermittler auftreten.

GRin Witte-Borst erkundigt sich nach der Qualität und Geeignetheit der Stühle für ältere Menschen, ob man die Probe gesessen habe.

GR Gassler antwortet, man habe für 20 Stühle Armlehnen vorgesehen und einen bei der Gemeinde bewährten Ausstatter gewonnen.

Der Gemeinderat stimmt sodann der vorgeschlagenen Beschaffung einstimmig zu.

Beschluss:

Die Einrichtung (Teeküche, 50 Stühle, 12 Tische, Tischtransportwagen, Stuhltransportkarre) für den Gemeinschaftsraum in der Hauptstr. 9, Wankheim (ehem. VR-Bank-Gelände) wird im Vorgriff auf den Haushaltsplan 2024 beschafft.

Gemeinde Kusterdingen	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des **Gemeinderates** **-öffentlich-**	Verhandelt mit dem **Gemeinderat** am 20.03.2024 Anwesend: Der Vorsitzende **Bürgermeister Dr. Soltau** und 15 Gemeinderäte; Normalzahl 18 Abwesend: 3 Gemeinderäte Außerdem anwesend: Frau Hahn, Frau Marinic, Frau Schoser Schriftführerin: Frau Elsässer

TOP 10

Einbringung, Beschluss und Verabschiedung des Haushaltplans für das Haushaltsjahr 2024 samt Wirtschaftsplan für die Wasserversorgung

Wie zu Beginn der Sitzung beantragt und beschlossen, wird der Haushalt an dieser Stelle nur eingebracht, nicht jedoch beschlossen und verabschiedet.

BM Dr. Soltau hält dazu folgende Rede:

Liebe Mitglieder des Gemeinderats, werte Gäste,
die gute Nachricht vorneweg: Wir legen Ihnen diesen Haushalt fast fünf Monate früher vor als den Haushalt des vergangenen Jahres, obwohl sich die Personalsituation in der Kämmerei mit Personalabteilung seither nicht verbessert hat. Dank und Kompliment dafür an unsere Kämmerin Frau Hahn.
Leider überwiegen ansonsten die schlechten Nachrichten.
Im Ergebnishaushalt haben wir ein sattes Minus von 1.683.394 Euro. 2025 sind es dann planmäßig minus 1,8 Mio. Euro, 2026 knapp 2,1 Mio. Euro. Keine Besserung in Aussicht also. Und: geplante Kreditaufnahme in 2024: bis zu 13 Mio. Euro.
Woran liegt das? Haben wir etwa schlecht gewirtschaftet?
Dass dem nicht so ist, ist schon an der einfachen Tatsache ablesbar, dass die Gemeinde Kusterdingen Stand Ende 2023 schuldenfrei war. Und gleichzeitig hohe Rücklagen angespart hat. Trotz der enormen Investitionen der Vergangenheit.
Eine der wichtigsten Ursachen für dieses schlechte Ergebnis, natürlich nicht nur bei uns, ist die Einführung der Doppischen Haushaltsführung mit der damit verbundenen Verpflichtung, die Abschreibungen zu erwirtschaften. Das allein ist bei uns ein sattes Minus von 2,3 Mio. Euro. Hier werden ohne Not die Städte und Gemeinden künstlich arm gerechnet. Das Land, das uns dieses neue Haushaltsrecht beschert hat, wendet es selbst übrigens nicht an – dort weiß man, was gut ist für einen und was nicht.
Ein anderer Posten, auf den wir gar keinen Einfluss haben, ist die Kreisumlage. Sie steigt um sage und schreibe 620.000 Euro. Wohlgemerkt: Das ist die Zunahme, nicht die Höhe der Kreisumlage. Die Höhe beträgt über 4,5 Mio. Euro!
Negativ ist auch, dass Einkommenssteueranteile um 200.000 Euro sinken. Dafür steigen unsere Schlüsselzuweisungen um eine knappe 1 Mio. Euro. Wobei die Schlüsselzuweisungen aufgrund mangelnder Steuerkraft gewährt werden.
Die Personalausgaben steigen gegenüber dem Ansatz des Vorjahres um 360.000 Euro auf 8,13 Mio. Euro. Hier steckt vor allem der Tarifabschluss von 5,5 % drin.
Eine Position, die in den letzten Jahren gar keine Rolle mehr gespielt hat, sind die Zinsen, weil wir ja im Moment noch schuldenfrei sind. Bei einer geplanten Kreditaufnahme von 13 Mio. Euro Mitte dieses Jahres und einem angenommenen Zinssatz von 4 % fallen da 2024 etwa 300.000 Euro an, 2025 natürlich entsprechend mehr für das ganze Jahr. Tatsächlich wird es laut Liquiditätsberechnung doch etwas günstiger: 9 Mio Euro Kreditaufnahme und entsprechend weniger Zinsaufwand.

Gemeinde Kusterdingen	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des **Gemeinderates** **-öffentlich-**	Verhandelt mit dem **Gemeinderat** am 20.03.2024 Anwesend: Der Vorsitzende **Bürgermeister Dr. Soltau** und 15 Gemeinderäte; Normalzahl 18 Abwesend: 3 Gemeinderäte Außerdem anwesend: Frau Hahn, Frau Marinic, Frau Schoser Schriftführerin: Frau Elsässer

Eine Einnahmeposition, die in der Vergangenheit so manchen Haushalt „gerettet“ hat, sind die Grundstücksverkäufe. Die sind nun infolge der gestiegenen Baupreise, Bauplatzpreise und Zinsen dramatisch zurückgegangen. Wir rechnen vorsichtig mit Einnahmen von 250.000 Euro.
Welche Investitionen sieht der Haushalt 2024 vor?
Da wären zuerst einmal unsere beiden laufenden Projekte „Feuerwehrhaus“ und „Kindertagesstätte an der Hölderlinstraße“ zu nennen, die beide ja dieses Jahr fertig gestellt werden. Restfinanzierung fürs Feuerwehrhaus: 6,4 Mio Euro abzüglich der Fördermittel aus gleich drei Fördertöpfen, die wir hier in Anspruch nehmen werden: 365.000 Euro aus der Fachförderung, 200.000 Euro aus dem Ausgleichsstock und 336.000 Euro Förderung der KfW für energetisch mustergültiges Bauen. Wobei die Fördermittel teilweise erst 2025 eingeplant sind.
Für das Kinderhaus sind 4,4 Mio. Euro veranschlagt. 480.000 Euro erhalten wir aus dem Ausgleichsstock.
Die Sanierung des Alten Rathauses kostet noch weitere 500.000 Euro, insgesamt werden es dann etwa 730.000 Euro sein.
Der Umbau des Mozartkindergartens zur Krippe mit insgesamt etwa 200.000 Euro ist aufgeteilt auf die Jahre 2024 und 2025.
Die Erschließung des Wohngebiets „Südlich der Waldsiedlung“ (2. und 3. Bauabschnitt) haben wir aufgeteilt auf 2024 und (größtenteils) 2025. Die größte Einzelposition dabei ist der Straßenbau: 2024 sind das 184.000, 2025 dann 734.000 Euro.
Die Umgestaltung der Neuen Ortsmitte in Kusterdingen steht 2024 mit 50.000 Euro zu Buche, 2025 mit 225.000 Euro. Hier hoffen wir auf die Aufnahme ins Landessanierungsprogramm und damit auf kräftigen finanziellen Rückenwind vom Land, auch für weitere Projekte.
Wir wollen unser Programm zum barrierefreien Umbau der Bushaltestellen fortsetzen. Konkret sieht dieser Haushalt vor den Umbau der Bushaltestelle „Aspenhausiedlung“ (beide Richtungen) und Planungsmittel für die Bushaltestellen „Gewerbegebiet Helleräcker“ und „Bannholz“.
Zwei Heizungen in gemeindlichen Gebäuden sollen ausgetauscht werden: Im Jugend- und Vereinshaus Mähringen (bisher Öl) und im Hülbekindergarten (bisher Flüssiggas). Was genau wir Ihnen da jeweils vorschlagen, kommt natürlich noch in den Technischen Ausschuss. Eingeplant sind hier 60.000 bzw. 68.000 Euro.
Auf den Kinderspielplätzen Mähringen und Kusterdingen sind einige Ersatzspielgeräte geplant. 43.000 Euro für Mähringen, 53.000 Euro für Kusterdingen.
Der Bauhof bekommt u.a. einen neuen Lkw für 220.000 Euro.
Für ein neues Fahrzeug für die Ersthelfer des DRK-Ortsverbands Kirchentellinsfurt/Kusterdingen sind 70.000 Euro vorgesehen.
Für den allgemeinen Grunderwerb haben wir 600.000 Euro vorgesehen, die Hälfte davon für unser kleines neues Gewerbegebiet „Löhlen Süd“.
Angesichts dieser schwierigen Haushaltssituation sind manche Wünsche, so gerechtfertigt sie auch sein mögen, zur Zeit einfach nicht erfüllbar. Ich nenne nur als Beispiele einen Spielplatz für das Neubaugebiet „Südlich der Waldsiedlung“ und eine Bushaltestelle für das Gewerbegebiet „Braike“ in Kusterdingen.

Gemeinde Kusterdingen	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des **Gemeinderates** **-öffentlich-**	Verhandelt mit dem **Gemeinderat** am 20.03.2024 Anwesend: Der Vorsitzende **Bürgermeister Dr. Soltau** und 15 Gemeinderäte; Normalzahl 18 Abwesend: 3 Gemeinderäte Außerdem anwesend: Frau Hahn, Frau Marinic, Frau Schoser Schriftführerin: Frau Elsässer

Es gibt folgende Wortmeldungen:

GRin Bailer erkundigt sich, weshalb für das Jugend- und Vereinsheim in Mähringen 60.000 € vorgesehen seien. Sie ging davon aus, dass es später an das Fernwärmenetz der Schule angeschlossen werden soll.

BM Dr. Soltau erläutert, was ihm der bei der Gemeinde angestellte Heizungsbauer, Herr Ott, erklärt habe, dass nämlich eine für die Schule entsprechend große Heizungsanlage, die an den Wochenenden und in den Ferien heruntergefahren wird, nicht wegen eines kleinen Vereinsheims durchlaufen kann. Das sei vollkommen unwirtschaftlich.

GRin Bailer ergänzt, dass das Haus nur selten genutzt werde, an Wochenenden und sporadisch von Vereinen.

GRin Ambros fragt nach dem Haushaltsansatz zur Neuen Ortsmitte. Die Zahl sei für sie nicht transparent erkennbar, insbesondere auch die zu erwartende Förderung – 80 % laut Kommunalentwicklung - und die zeitliche Perspektive bis 2026.

BM Dr. Soltau sagt, 80 % stimmen nicht, es ist viel weniger, eher 30 %. Außerdem habe der GR bisher nur den 1. Bauabschnitt beschlossen, und der stehe im Plan.

Frau Hahn ergänzt, dass sie Förderungen nur einplanen kann, wenn sie konkret zugesagt sind. Das gebiete der Grundsatz der Haushaltswahrheit. Die Hoffnung auf eine Förderung reicht nicht aus. Und selbst wenn diese Mittel zugesagt werden, fließen sie erst 2025 und werden ggf. dann dargestellt.
Sie erklärt auch, wo im Haushaltsplan die Förderungen zu finden sind: „Einzahlungen aus Investitionstätigkeit“, S. 84

GR Nissel fragt nach den bisherigen Ausgaben für die Feuerwehr; 14 Millionen seien doch viel mehr als genehmigt.

Frau Hahn erklärt diesen „Rechenfehler“ mit den Tücken des Programms, was auch mit dem – verzögerten - Mittelabfluss zusammenhängt. Es könnte womöglich hilfreich sein, Spalten auszublenden.

GR Henes findet das Ausblenden der Spalten gut.

GR Dürr findet, dass 400 Seiten zu viel sind. Um den Inhalt rüber zu bringen, müsste doch die Hälfte ausreichen.

Gemeinde Kusterdingen	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des **Gemeinderates** **-öffentlich-**	Verhandelt mit dem **Gemeinderat** am 20.03.2024 Anwesend: Der Vorsitzende **Bürgermeister Dr. Soltau** und 15 Gemeinderäte; Normalzahl 18 Abwesend: 3 Gemeinderäte Außerdem anwesend: Frau Hahn, Frau Marinic, Frau Schoser Schriftführerin: Frau Elsässer

BM Dr. Soltau erklärt, dass die Intention der Landesregierung eigentlich war, mit der Doppik mehr Transparenz für den Gemeinderat reinzubringen, indem auch die Abschreibungen dargestellt werden. Damit sei aber ein nicht vorhandenes Problem gelöst worden durch ein neu eingebrocktes. Das Land selber habe die Doppik im Übrigen nicht eingeführt. Und kaum eine Gemeinde ging davor pleite.

Frau Hahn erklärt das Prinzip der Doppik, nämlich Generationengerechtigkeit. Deswegen sollen auch die Abschreibungen erwirtschaftet werden. 2024 wären das 2,4 Mio.

GR Reichl ergänzt, dass Abschreibungen virtuell sind.

GR Maier erklärt, dass die Abschreibungen mit der Höhe der Investitionen steigen, d.h. die Kommunen werden bestraft, wenn sie investieren, obwohl sie doch genau das in wirtschaftlich schwierigen Seiten tun sollen, um die Konjunktur zu stützen.

GR Nissel fragt, wer ein negatives Ergebnis beanstandet.

Das macht – so BM Dr. Soltau – die Kommunalaufsicht. Es gibt hier auch schon einen Termin zusammen mit Frau Hahn zur Besprechung des Haushalts.
Früher habe man in guten Jahren Rücklagen geschaffen, in schlechten Jahren Schulden gemacht.

GR Brucklacher nimmt als Hausaufgabe mit, den Plan auf Einsparpotentiale zu durchforsten, sieht die Sparmöglichkeiten jedoch begrenzt.

BM Dr. Soltau sieht ebenfalls wenig Spielräume fürs Sparen; es bleiben vielleicht die Freiwilligkeitsleistungen und die Hallenmieten. 1,7 Mio erreichen wir nicht. Wir werden keinen ausgeglichenen Haushalt hinkriegen. Er will vom LRA wissen, ob der Haushalt so genehmigungsfähig ist, wie bei anderen Kreisgemeinden schon geschehen.
Vorschläge der Verwaltung zum Sparen sind theoretisch möglich, aber er möchte der Kommunalaufsicht nicht vorgreifen. Beispiel: Keine Zuschüsse an Vereine sei keine gute Idee. Er schlägt den Fraktionen vielmehr vor, so viel zu sparen wie sie es für richtig halten und entsprechende Anträge zu stellen.

Die maximale Höhe der Kreditermächtigungen von 13 Mio hätte GR Brucklacher gerne im Vorbericht erläutert während die tatsächlich benötigten 9 Mio der Liquiditätsübersicht S. 23 zu entnehmen sind.

Frau Hahn erläutert: Die 13 Mio. sind die maximale Höhe der Kreditermächtigungen, die wir einplanen können. Durch die Liquiditätsberechnung zeigt sich, dass wir möglicherweise nur 9 Mio. benötigen.

Gemeinde Kusterdingen	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des **Gemeinderates** **-öffentlich-**	Verhandelt mit dem **Gemeinderat** am 20.03.2024 Anwesend: Der Vorsitzende **Bürgermeister Dr. Soltau** und 15 Gemeinderäte; Normalzahl 18 Abwesend: 3 Gemeinderäte Außerdem anwesend: Frau Hahn, Frau Marinic, Frau Schoser Schriftführerin: Frau Elsässer

GRin Witte-Borst erklärt: Bei den Kleinen zu sparen, geht nicht – ohne sie. Sie regt mit Verweis auf S. 17 eine globale Minderausgabe im Sinne der Gerechtigkeit an.

GR Ferber hätte gerne eine mittelfristige Perspektive, was man mit dem erwirtschafteten Geld, z.B. aus der Windkraft oder Erbpacht machen könne.

GRin Hornung thematisiert noch die Grund- und Gewerbesteuer. Was den Stand bezüglich der Reform bzw. die Erhöhung betreffe - da sei man in Reutlingen genauso weit wie hier. Es müssen zunächst die Messbescheide ausgewertet werden und erst danach kann über den Hebesatz entschieden werden.

GR Reichl fragt, wie es jetzt weiter geht.

BM Dr. Soltau erklärt, dass der Haushalt erneut auf die Tagesordnung der April-Sitzung komme; da seien dann die Reden und Anträge der Fraktionen dran und im Anschluss der Beschluss des Gemeinderats. Danach werde er dem LRA zur Genehmigung vorgelegt.

GR Ambros findet, es sind so viele Puffer drin und fragt, ob man nicht etwas näher an die Realität ran könne, Beispiel Neue Ortsmitte.

BM Dr. Soltau erklärt, Preissteigerungen und Gesamtansatz müssten berücksichtigt werden. Außerdem fielen die Jahresabschlüsse häufig besser aus.

Frau Hahn ergänzt, die besseren Jahresabschlüsse seien meist eine Folge davon, dass man zu viele Projekte aufgenommen hatte, die gar nicht alle machbar waren; davor hätte Frau Durst-Nerz schon immer gewarnt.

GRin Witte-Borst erklärt, sie sei total zufrieden mit der Sitzung, denn wir haben intensiv und tiefer gegraben.
Sie fragt im Hinblick auf den beabsichtigten Antrag der Härtenliste über 8000 Euro für eine Dorf-App, ob sie die Fachleute dafür schon für die nächste Sitzung einladen soll, damit diese sie vorstellen können.

Dieser Vorschlag wird mehrheitlich abgelehnt.

GR Maier schlägt vor, jetzt noch gemeinsam die Investitionsliste für den Bauhof anzuschauen, nachdem die Herren Nill und Armbruster extra gekommen sind.
Er fragt, ob wir wirklich 230 Tausend Euro für ein Multicar ausgeben wollen.

Frau Hahn stellt klar, dass 300 Tausend Euro bereits von 2023 auf 2024 verschoben wurden. Das Problem bei der Beschaffung sei, dass bereits für die Bestellung der Haushaltsansatz vorhanden sein müsse, auch wenn die Lieferung erst im nächsten Jahr erfolge.

Gemeinde Kusterdingen	
Niederschrift über die Verhandlungen und Beschlüsse des **Gemeinderates** **-öffentlich-**	Verhandelt mit dem **Gemeinderat** am 20.03.2024 Anwesend: Der Vorsitzende **Bürgermeister Dr. Soltau** und 15 Gemeinderäte; Normalzahl 18 Abwesend: 3 Gemeinderäte Außerdem anwesend: Frau Hahn, Frau Marinic, Frau Schoser Schriftführerin: Frau Elsässer

Herr Nill erklärt, das jetzige Multicar sei 17 Jahre alt, technisch veraltet und habe in den letzten Jahren 24 Tausend Euro Reparaturkosten verursacht. Sie bekämen ein großes Problem, wenn das Gefährt mitten im Winterdienst stehen bleibe und die Gehwege nicht geräumt werden können.

GR Maier will wissen, auf was man im Bauhof verzichten könnte, weil alles finanziert werden müsste.

Herr Nill sieht wenig Spielraum; sie hätten schon richtig viel gestrichen. Er fährt z.B. mit seinem Privat-PKW zu Terminen. Das Kfz, das Herr Göhner für die Wasserversorgung angeschafft habe, benötige der Elektromeister. Deswegen sei ein neues Kfz für die Wasserversorgung eingeplant.

TOP 11

Wünsche, Verschiedenes, Anträge

11.1
GR Gassler fragt, ob es in der Polizeiverordnung ein **Taubenfütterungsverbots** gebe bzw. ob man ein solches aufnehmen könne. Denn es gebe eine neue Bürgerin in Wankheim, die Tauben füttere.
BM Dr. Soltau sagt zu, dass man es prüfen werde.

11.2
GR Dürr fragt nach dem **Gewölbekeller** des Alten Rathauses, der wohl schon seit einiger Zeit nicht mehr vermietet wird.

BM Dr. Soltau bestätigt dies und erklärt, dass darin insbesondere in den Sommermonaten Trauungen stattfinden, weil es dann im Trauzimmer im Dachgeschoss zu heiß dafür ist.
Frau Marinic ergänzt, dass Der Aufwand des Aus- und Einräumens und die Kosten für Personal und Reinigung in keinem Verhältnis zu den Einnahmen für eine Vermietung stehen.

11.3
GR Dürr will auch wissen, weshalb für die **Legionellenbekämpfung** ein solch hoher Betrag von 26.000 € im Haushaltsplan eingeplant sei.

BM Dr. Soltau erklärt, dass dafür stärkere Durchlauferhitzer und eine automatische Wasserspülung in Kitas angeschafft werden sollen. Es gelte das Risiko zu verringern, überhaupt Legionellen zu bekommen, da sonst die Folgekosten bei weitem höher ausfallen. Am besten sei dafür die thermische Desinfektion geeignet.

Herr Nill ergänzt, dass im letzten Jahr Bauhof-Mitarbeiter in den Sommerferien der Kitas dort alle drei Tage die Leitungen durchspülen mussten.

11.4
Zum Stichwort **Erbpacht** merkt GR Kaiser an, dass es auch am Gemeinwohl orientierte Baugenossenschaften gibt, die von der Vermietung leben. Vielleicht könnte man eine dieser Genossenschaften für ein solches Erbpachtgrundstück gewinnen, damit sie Wohnraum in der Gemeinde schafft und vermietet.